



Die Gehäuseschnecken der Salzburger Stadtberge



STEFAN KWITT & ROBERT A. PATZNER

Malakologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg
Fachbereich Ökologie und Evolution, Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg, Hellbrunner Str. 34, 5020 Salzburg

stefan.kwitt@stud.sbg.ac.at robert.patzner@sbg.ac.at

Die Stadtberge Salzburgs weisen als relativ naturbelassene Lebensräume eine interessante, mehrheitlich terrestrische Molluskenfauna auf. Nach den Studien von Mell (1937), Mahler (1950) und Klemm (1963) existieren kaum Daten über dieses Gebiet. Am Salzburger Haus der Natur befindet sich bisher nicht publiziertes Material von Leopold Schüller aus den 1950er Jahren.

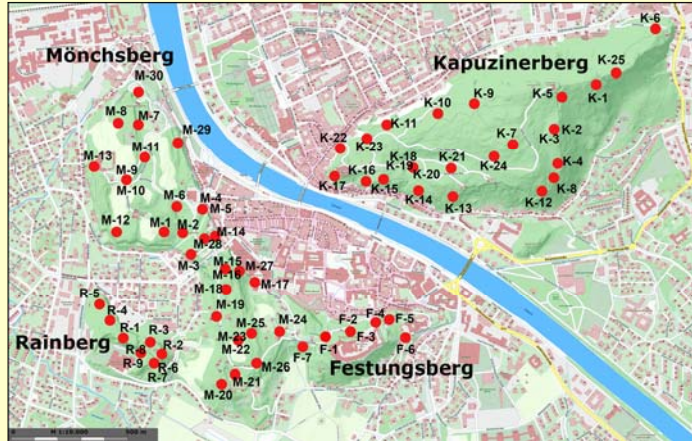
Die seit Sommer 2015 laufende Masterarbeit am Fachbereich Ökologie und Evolution der Universität Salzburg hat sich folgende Ziele gesetzt:

- ❖ Erhebung der aktuellen Artenzusammensetzung und Ökologie der vorkommenden Gehäuseschnecken.
- ❖ Vergleich mit der Sammlung von Leopold Schüller (Haus der Natur, Salzburg).
- ❖ Vergleich mit weiteren Daten und Literaturangaben aus Salzburg.

Das Untersuchungsgebiet umfasst den Mönchs- und Festungsberg, den Kapuzinerberg sowie den Rainberg.

Nach Colling (1992) und Wiese (2014) wurden Standorte wie Totholzbereiche, Mauern, Felswände, aber auch Böschungen und Hecken ausgewählt und nach Leerschalen und lebenden Tieren abgesucht. Zusätzlich wurde abgestorbenes Pflanzenmaterial, Laubstreu und Boden substrat aufgesammelt und mit Hilfe eines Siebsatzes untersucht.

Die REM-Bilder wurden mit einem ESEM XL30 von FEI/Philips gemacht.



Fundorte an den Salzburger Stadtbergen. Karte: SAGIS



Vertigo pusilla (REM-Aufnahme)



Cochlostoma septemspirale am Kapuzinerberg



Balea biplicata (REM)

An 71 Fundorten konnten bisher 47 Gehäuseschnecken-Arten aus 21 Familien identifiziert werden (Tabelle).

Auffällig ist das massenhafte Auftreten von *Cochlostoma septemspirale* auf drei der vier Stadtberge. Aber auch *Balea biplicata* oder *Vertigo pusilla* konnten häufig gefunden werden.

Die von Schüller 1955 (nicht publ.) am Mönchsberg gesammelte *Fruticicola fruticum* konnte bisher nicht wieder gefunden werden.

Am Steppenhang des Rainberges konnte *Xerolenta obvia* erneut nachgewiesen werden. Die ansonsten im Osten Europas verbreitete Art (Wiese, 2014) findet hier aufgrund des speziellen Mikroklimas ideale Lebensbedingungen vor.

Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Systematik	Festungsberg	Kapuzinerberg	Mönchsberg	Rainberg
Gattung: Entostominae				
Ordnung Entostominae				
Volutidae:				
<i>Voluta ornata</i> (O. F. MÜLLER 1774)		****		
Gattung: Pulmonata				
Ordnung Hygrophila				
Lyngbyidae:				
<i>Lyngbya</i> (ROESMÄSSLER 1835)		*		
Planorbidae:				
<i>Planorbis cornus</i> (LINNAEUS 1758)		**		
Ordnung Archbasellopsa				
Acicidae:				
<i>Acicula patleyi</i> (W. HARTMANN 1943)		**	**	**
<i>Acicula ornata</i> (PILSBACH 1903)		*		
Cochlostomatidae:				
<i>Cochlostoma septemspirale</i> (RADZIKOWSKY 1789)	***	****	****	****
Ordnung Actaeolia				
Caracidae:				
<i>Caracum intermedium</i> (ROSSO 1826)	**	****	****	**
Ordnung Rhytommatophora				
Chusidae:				
<i>Chusa biplicata</i> (MONTAGU 1803)	**	***	***	*
<i>Chusa lineata</i> (DRAPARNAUD 1801)	**	***	***	**
<i>Cochlodina lamellata</i> (MONTAGU 1803)	**	**	**	*
<i>Melampus cf. lineata</i> (DRAPARNAUD 1801)	**	*	*	*
<i>Ruthenica fibrorana</i> (ROESMÄSSLER 1836)				
Chenidriidae:				
<i>Chenidria aculeata</i> (DRAPARNAUD 1801)		*	*	*
<i>Chenidria cf. anacolia</i> (REINHARDT 1881)	*	*	*	**
<i>Chenidria septentrionalis</i> (DRAPARNAUD 1801)	*			
Cochlicidae:				
<i>Cochlicopa</i> sp.	*	*	*	*
Endidae:				
<i>Enda lineata</i> (DRAPARNAUD 1801)	**	*	*	*
Ferussacidae:				
<i>Ferussaca aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	**	**	**	*
Helicidae:				
<i>Helicella asperum</i> (LINNAEUS 1758)	**	****	****	**
<i>Ceponia hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	*	**	**	**
<i>Helicella lineata</i> (LINNAEUS 1758)	*	*	*	*
<i>Helix pomatia</i> (LINNAEUS 1758)	**	****	****	**
<i>Discus nemoralis</i> (SCHNODTER 1794)		*	*	*
Hygrophilidae:				
<i>Hygrophila ornithia</i> (DRAPARNAUD 1801)	**	*	*	***
<i>Melchioria nemoralis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	**	***	***	***
<i>Pezomachus undulata</i> (DRAPARNAUD 1801)	*	**	**	*
<i>Prochlamis lineata</i> (LINNAEUS 1758)	*	*	*	*
<i>Urticicola umbrosa</i> (REPPER 1828)	*	*	*	*
<i>Urticicola obvia</i> (WIESE 2014)				*
Ovulidae:				
<i>Ovula elliptica</i> (DRAPARNAUD 1801)	*	*	*	*
<i>Pezomachus nemoralis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	**	****	****	**
<i>Succinulum dilatatum</i> (BRUGUÈRE 1792)		*	*	*
Oxychilidae:				
<i>Oxychilus cf. nitens</i> (MICHAUD 1831)	**	***	***	**
<i>Oxychilus</i> sp.	*	**	**	*
<i>Oxychilus lineata</i> (DRAPARNAUD 1801)	*	*	*	*
<i>Oxychilus cf. draparnaudi</i> (BECK 1837)	*	*	*	*
<i>Oxychilus</i> sp.	**	**	**	*
Pulicidae:				
<i>Pulicaria nemoralis</i> (REISERLE VON HILFELD 1816)	**	***	***	**
<i>Pulicaria lineata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	**	***	***	**
Vitrinidae:				
<i>Vitrina</i> sp.		*	*	*
<i>Vitrina subornata</i> (REINHARDT 1881)		*	*	*
Punctidae:				
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	*	****	****	***
Pyramulidae:				
<i>Pyramulopsis lineata</i> (VALLOT 1801)	**	****	****	*
Valloniidae:				
<i>Aperostoma aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)		*	*	**
<i>Vallonia ornata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	*	*	*	**
<i>Vallonia aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	*	*	*	*
Vertiginidae:				
<i>Vertigo ornithia</i> (DRAPARNAUD 1801)		*	*	*
<i>Vertigo</i> sp.		*	*	**
<i>Vertiginella nemoralis</i> (REISSAC 1807)	**	*	*	**
<i>Vertigo pusilla</i> (O. F. MÜLLER 1774)	**	***	***	**
<i>Vertigo nemoralis</i> (DRAPARNAUD 1801)		*	*	*
Zonitidae:				
<i>Zonitoides verticillus</i> (LAMARCK 1822)		*	*	*
Anzahl der Arten: 47	28 Arten	40 Arten	39 Arten	27 Arten

Vorläufige Artenliste mit Häufigkeiten:
+ = selten; ++ = mäßig häufig; +++ = häufig;
++++ = sehr häufig, massenhaft



Xerolenta obvia am Rainberg



Totholz mit Felsen am Mönchsberg

Literatur

Colling M. (1992): Muscheln und Schnecken. Einführung in die Untersuchungsmethodik. In: Trautner J.: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. Verlag Josef Margraf, pp. 111-118.

Klemm, W. (1963): Aus der malakozoologischen Arbeit im Lande Salzburg. In: Die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg. Mitt. Haus der Natur SB01: 140-147.

Mahler F. (1950): Literatur-Nachweis über die Molluskensforschung im Lande Salzburg. März 1950. Mitt. Nat. wiss. AG Haus d. Natur: 68-75.

Mell, C. (1937): Die Molluskenfauna des Kapuzinerberges in Salzburg nebst weiteren Fundortsangaben Salzburger Weichtiere. Z. B. Ges. Wien: MI-210.

Wiese, V. (2014): Die Landschnecken Deutschlands. Finden - Erkennen - Bestimmen. 352 S. Quelle & Meyer, Wiebelsheim.

Dank

Wir danken Prof. Ulrike Berninger für den Arbeitsplatz und die Betreuung, Dr. Wolf-Dietrich Krautgartner für die Hilfe am REM sowie Dr. Reinhard Medicus für den Zugang zum Rainberg.